

Stadtratssitzung vom 27.1.2022

Beginn: 19.30 Uhr

Ende (öffentlich): 21.10 Uhr

Sitzungsleitung: Erster Bürgermeister Dr. Gruchmann

Verwaltung: Fr. Gschlössl, Hr. Jakesch, Fr. May, Hr. Redl

Entschuldigt: Salvatore Disanto, Harald Grünwald + ?

Presse: Frau Brosch, Herr Schwalbe

5 Gäste

Eröffnung

der Sitzung Herrn Rudi Naisar wird nachträglich die bronzene Verdienstmedaille für sein Engagement in der kommunalen Selbstverwaltung verliehen.

Ö 2 Bürgerfragestunde (Inhalte der Tagesordnung können nicht Gegenstand der Bürgerfragestunde sein)
Bürger weist darauf hin, dass am Radeberger Weg die Straßenbeleuchtung ausgefallen ist. Bgm. bedankt sich für Hinweis, verweist auf die Behebungspflicht der Stadtwerke München, aber sichert zu, dass Stadt Garching sich kümmert.

Ö 3 Erhöhung der Kursteilnehmergebühren für den Seniorentreff der Stadt Garching b. München
Herr Redl begründet den Schritt.
Einstimmig beschlossen

Ö 4 Jahresbericht 2020 des Integrationsbeirates der Stadt Garching b. München
Herr Cumani trägt den Bericht für 2020-22 vor

- Er verweist darauf, dass sehr viele Veranstaltungen (wie das Fastenbrechen) abgesagt werden mussten, aber z.B. Tütenaktion für Toleranz in der Woche gegen Rassismus
- Teilnahme an Vereinsaktionen, z.B. beim KunstKompass: Stelen
- Im Okt. 21 in Dachau Tagung mit AGABY zur Vernetzung
- Tätigkeit im Bayerischen Integrationsrat
- Fortbildungen: geht auch gut online

Vorschläge:

- 1) Konflikte
wie zuletzt zwischen Fußballvereinen
Es braucht ein Konfliktmanagement mit klaren Strukturen und Supervisionen
- 2) Möchte, dass in Garching bald auch die Bestattungsordnung (ohne Sargpflicht) geändert wird.
- 3) Englische Homepage der Stadt
- 4) Mehr Vernetzung/Wissensaustausch im kommunalen Verbund, z.B. Nutzung einer App
- 5) Integrationskonzept der Stadt
Bietet dafür Mitarbeit ab

Bgm. ergänzt, dass Bestattungsordnung bereits in Arbeit ist.

Fr. Rieth lobt das Engagement des Integrationsbeirats und unterstützt Initiative zum Konfliktmanagement.

Hr. Braun schließt sich dem Lob an und wünscht sich noch etwas mehr Kontakte zwischen den Berichten.

Ö 5 Bebauungsplan Nr. 175 "Wohnen am Bürgerpark"; Aufstellungsbeschluss und Freigabe für das Verfahren gem. §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
Bgm. erläutert, dass eine Aufnahme des Hüterwegs in den Bebauungsplanumgriff nicht günstig wäre.

Hr. Adolf: sieht Erschließung generell als sehr kritisch an
 Fragt, warum hier ein „allgem. Wohngebiet“ und nicht ein reines Wohngebiet ausgewiesen werde.
 So könnten sich hier auch Praxen ansiedeln.
 Fragt weiter nach Besucherparkplätzen
 Es hätte generell das Verkehrsaufkommen durch ein Mobilitätskonzept der Verwaltung reduziert werden können.
 Fr. Knott entgegnet, dass Allg. Wohngebiet hier unumgänglich ist wg. Kinderbetreuungseinrichtung und Bürgerpark. Besucherstellplätze sind in Tiefgarage. Ein Mobilitätskonzept wäre Sache des Investors.
 Bgm: Verkehrsberuhigung wird für den ganzen Hüterweg angestrebt, wenn Feuerwehr wegzieht.
 Hr. Kratzl stört sich an zu geringen Abstandsflächen, die man innerorts durch eine Satzung größer gehalten hat. Warum lässt man hier so starke Verdichtung zu? Er stört sich auch am fehlenden Gehweg.
 Bgm erwidert, dass es im Fall der Satzung um Bestandsschutz geht.
 Hr. Baierl: geht auf Geschichte des ehem. Aussiedlerhofs ein. Später sollte dort in geringem Maß Einfamilienhausbebauung zugelassen werden. Er sieht es sehr kritisch, dass jetzt hier so dichte Insellösung zugelassen wird. Seine Fraktion trägt das nicht mit.
 Bgm. weist darauf hin, dass Wertigkeit des Bodens sehr zugenommen hat und man dem hier Rechnung trägt. Außerdem ist die Stadt durch SoBon-Quote und Kinderbetreuungseinrichtung auch begünstigt.
 Hr. Fröhler stimmt dem Bgm. zu und regt an, den Investor nochmal auf ein Mobilitätskonzept oder „Shared Space“-Konzept hinzuweisen.
 Hr. Adolf kritisiert, dass es hier nur um Rendite für den Investor geht. Hier sei nicht der richtige Ort für eine so dichte Bebauung.
 Hr. Dombret spricht sich für verkehrsberuhigten Bereich (statt Gehweg) aus. Auch Hr. Braun will diesbezüglich auf Rücksicht setzen: fahrrad- und fußgängerfreundlich
 Hr. Ascherl ebenso. Hr. Biersack regt an, auf „shared space“ zu setzen.
 Hr. Nolte glaubt, dass es zu dicht ist, außerdem „eng und gefährlich“ wird.
 Gegen Grüne, UG (6 Stimmen) Aufstellungsbeschluss.

Ö 6 Bestellung eines Prüfers für die Jahresabschlüsse 2019 und 2020 der Stadtwerke Garching
 Einstimmig für Vorlage.

Ö 7 Rückgabe des Förderbescheids für den Breitbandausbau in den Gewerbegebieten
 Fr. May erläutert, dass das Gewerbegebiet eigenwirtschaftlich von Vodafone und Telekom ausgebaut wird. Eine Aufrechterhaltung des Förderverfahrens nur für Dirnismaning lohnt nicht. Aber Fr. May bietet an, dass Stadt für betroffene Dirnismaninger direkten Kontakt zur Telekom herstellt.

Ö 8 Anpassung der Vergabekriterien für Einheimischenmodelle der Stadt Garching

- Es geht darum, alle Personen im Haushalt bei den Einkommens- und Vermögensgrenzen zu zählen.
- Anhebung der Einkommensgrenze auf 50.000 Euro
- Schwangerschaft mit als Kriterium

Hr. Fröhler kritisiert das „bürokratische Monster“, das aus dem Einheimischenmodell geworden ist.
 Wir sollten mehr auf Vermietungen durch die Stadt setzen, nicht auf Verkaufsmodelle.
 Bgm. stimmt zu, wir müssen als Stadt über neue Modelle nachdenken.
 Hr. Kratzl stellt das Rückfallrecht an den Investor (bei Nichtvergabe nach SoBon) in Frage.
 Hr. Krause erwidert, dass es sehr starke rechtliche Beschränkungen gibt für die Stadt, sozial mit Grund und Wohnungen umzugehen.
 Hr. Fröhler widerspricht. Er meint, dass man im Vorfeld schon Grundstücke zum „landwirtschaftlichen Preis“ für die Stadt kaufen könne.
 Hr. Baierl weist darauf hin, dass in dieser Diskussion die SoBon-Quote doch sehr kritisch betrachtet wird.
 Gegen 1 Stimme von Hr. Fröhler so beschlossen.

Ö 9 Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Ö 10

Mitteilungen aus der Verwaltung

- Die Stadt München plant ein weiteres Zwischenlager für Abfälle
- Graffiti-Sprayer Zak wurde dingfest gemacht und muss für Schadensbeseitigung aufkommen.

Ö 10.1

Ausschreibungsergebnis für das Einsammeln und Befördern der Abfälle in der Stadt Garching ab dem 01.07.2022
Bekanntgabe

Ö 11

Sonstiges; Anträge und Anfragen

- Frau Schmolke berichtet zu 2 Platanen in der Röntgenstraße, dass sie aufgrund eines Gutachtens gefällt wurden, obwohl sie nicht auf der Fällliste waren. Außerdem möchte sie, dass Nachpflanzkonzept greift.
- Hr. Nolte fragt, ob Stadt Garching von der Insolvenz der Green City Energy betroffen ist.

Protokoll: Ulrike Haerendel